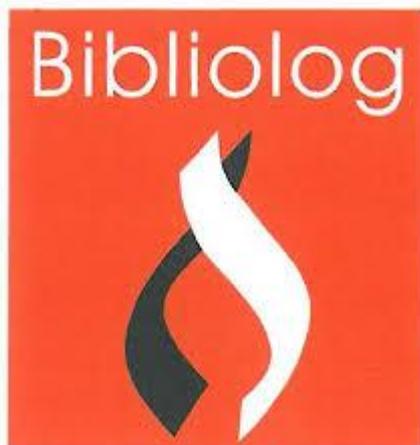


„Weil jede/r was zu sagen hat ...“



Der Bibliolog

Wie wird die Bibel lebendig? Wie lässt sich das Buch der Bücher entdecken, verstehen, auslegen? Und wie wird daraus ein Gemeinschaftserlebnis?

Fragen, die in Gemeinde und Gottesdienst, Jugendarbeit und Schule immer häufiger zu hören sind. Viele kirchliche Mitarbeiter möchten dem

Bedürfnis, die Bibel selbst zu entdecken, gerne entgegenkommen. Die Methode des Bibliologs ist dafür optimal. Er ermuntert zum Dialog zwischen biblischer Geschichte und Lebensgeschichte. Die Anwesenden identifizieren sich mit einer biblischen Gestalt und können sich aus dieser Rolle heraus auch äußern.

Der Bibliolog wurde von Peter Pitzele, einem jüdischen Nordamerikaner, entwickelt. Basierend auf der Auslegungstradition des „Midrasch“ ist der Bibliolog eine Arbeitsweise, mit der in Gemeinde und Schule die biblischen Texte lebendig werden und die „Zwischenräume (= weißes Feuer) zwischen den Buchstaben (= schwarzes Feuer)“ zu reden beginnen.

Die Form des Bibliologs hat Ähnlichkeiten mit Bibliodrama, ist aber strukturierter und leitungszentrierter, da die Leitung die Aussagen sprachlich aufnimmt und weiterführt. Sie ist daher vielseitig im Alltag von Jugend- und Gemeindefarbeit sowie Schule einsetzbar. Sie erfordert neben der Kenntnis der Methodik bestimmte Fähigkeiten, die in Kursen erlernt und geübt werden.

Nähere Informationen unter [**www.bibliolog.de**](http://www.bibliolog.de)

Nächste Kurse in Tirol:

Grundkurs Bibliolog Juni/Juli 2020 im Haus Marillac

Aufbaukurs Bibliolog (nicht-narrativen Texte): 18. – 20. Juli 2019 Haus Marillac [**www.haus-marillac.at**](http://www.haus-marillac.at)

Regelmäßige Ausbildungskurse finden auch im Studienzentrum Josefstal/Schliersee (D) statt: [**www.josefstal.de**](http://www.josefstal.de)